

Schriftenreihe

Europäisches Recht, Politik und Wirtschaft

Steve-Alexander Eichfuss

# Die Effizienz verwaltungsinterner Rechtsbehelfe im Europäischen Unionsrecht



**Nomos**

Schriftenreihe Europäisches Recht, Politik und Wirtschaft

Herausgegeben von

Prof. Dr. Dres. h.c. Jürgen Schwarze,  
Direktor des Europa-Instituts Freiburg e.V.,  
Universität Freiburg

Prof. Dr. Armin Hatje, Universität Hamburg

Band 395

Steve-Alexander Eichfuss

Die Effizienz verwaltungsinterner  
Rechtsbehelfe im  
Europäischen Unionsrecht



**Nomos**



Onlineversion  
Nomos eLibrary

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Hamburg, Univ., Diss., 2016

ISBN 978-3-8487-4851-8 (Print)

ISBN 978-3-8452-9069-0 (ePDF)

1. Auflage 2020

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

*Meinen Eltern*



## Vorwort

Mit zunehmender Bedeutung der Europäischen Union für den Rechts- und Wirtschaftsverkehr seiner Mitgliedstaaten wird eine zeitgemäße Handlungsfähigkeit dieses Gebildes für dessen weiterhin erfolgreiche Existenz wichtig sein. Ein Funktionieren dieser Errungenschaft andauernder Stabilität und Sicherheit soll deren Mitglieder und die ganze Welt vor gefährlichen Situationen bewahren, die uns in der Vergangenheit bereits heimsuchten. Die Prosperität der Europäischen Union basiert auf der uns bislang am besten dienenden Herrschaftsform, der Demokratie. Um das Funktionieren der Europäischen Union zu erhalten und zu fördern, muss die Demokratie innerhalb dieser mit Inhalten gefüllt werden. Entsprechende Prinzipien, die im niedergeschriebenen Gesetz zum Ausdruck kommen, müssen durch EU-Institutionen geschützt werden und durch die Teilhabe der EU-Bürger an die sich fortlaufend ändernden Umstände weiterentwickelt und angepasst werden. Damit die Europäische Union als Ausdruck dieser Demokratie auch weiterhin aufblühen kann, ist auch die Wirtschaft hierfür von zentraler Bedeutung. Notwendige Arbeitsplätze und Investitionen werden im Rahmen der globalen Wirtschaft dort geschaffen, wo klare Regeln und Strukturen sowie effiziente Exekutivorgane bestehen. Dies gilt auch mit Rücksicht auf die bestehende Ungleichheit, mit der das Misstrauen der EU-Bevölkerung gegenüber Institutionen und Eliten wächst. Die effiziente Reaktion der EU-Institutionen auf die täglichen Bedürfnisse ihrer Bürger kann Hilfe leisten, um den Kontakt zu diesen wiederzuerlangen. Die vorliegende Arbeit soll hierfür hilfreiche Ansätze bieten. Sie wurde im Sommersemester 2016 von der Fakultät für Rechtswissenschaften der Universität Hamburg als Dissertation angenommen.

Das Thema ergab sich auf Vorschlag meines Doktorvaters Herrn Prof. Dr. Armin Hatje, dem Geschäftsführenden Direktor der Abteilung Europarecht der Universität Hamburg.

Für seine anregenden Hinweise, sein kritisches Feedback sowie seine regelmäßige Unterstützung durch die ganze Forschungszeit hinweg bin ich ihm sehr dankbar. Ebenfalls danke ich Herrn Prof. Dr. Markus Kotzur, LL.M. (Duke Univ.) für sein Zweitvotum zur Dissertation sowie für seine wertvollen Kommentare.

*Vorwort*

Diese Arbeit wäre darüber hinaus nicht ohne die regelmäßige Unterstützung meiner Freunde und Komilitonen entstanden. Für das Korrekturlesen danke ich Christian.

Mein tiefster Dank gilt Maria. Sie unterstützte mich am meisten und ging mit mir durch dick und dünn. Ohne ihre Rückendeckung und unermüdliche Leidenschaft hätte ich dieses Buch nicht schreiben können.

Insbesondere bedanke ich mich bei meinen Eltern Hans-Peter und Radmila sowie meiner Schwester Mary und meinem Onkel Christian für die Unterstützung während der Zeit der Erstellung dieses Werks.

Berlin, im September 2019

*Steve-Alexander Eichfuss*



## Inhaltsübersicht

Einleitung	25
Erster Teil: Effizienz des Verwaltungsverfahrens	31
1. Kapitel: Definition der Effizienz	31
1. Abschnitt: Effizienzformen	33
2. Abschnitt: Zwischenergebnis	40
2. Kapitel: Grenzen der Effizienz	41
1. Abschnitt: Verhältnis der Effizienz zur Gesetzmäßigkeit	42
2. Abschnitt: Verhältnis der Effizienz zum Gleichheitsgebot	43
3. Abschnitt: Verhältnis der Effizienz zum effektiven Rechtsschutz	43
4. Abschnitt: Zwischenergebnis	46
3. Kapitel: Erforderlichkeit der Verwaltungseffizienz angesichts gerichtlicher Überprüfung	47
1. Abschnitt: Erforderlichkeit eines Vorverfahrens	48
2. Abschnitt: Erforderlichkeit der Verwaltungseffizienz	53
4. Kapitel: Zusammenfassung	53
Zweiter Teil: Die verwaltungsinternen Rechtsbehelfe	55
1. Kapitel: Allgemeines	55
1. Abschnitt: Entwicklung der Europäischen Agenturen	55
2. Abschnitt: Formen der Europäischen Agenturen	56
3. Abschnitt: Agenturen mit Entscheidungsfunktion	58
4. Abschnitt: Funktion des Rechtsbehelfs / Aufgaben der Beschwerde- und Widerspruchskammern	64
2. Kapitel: Effizienz der verwaltungsinternen Rechtsbehelfsverfahren an Hand der einzelnen Verfahrensschritte	69
1. Abschnitt: Direkter Rechtsschutz	69

*Inhaltsübersicht*

2. Abschnitt: Indirekter Rechtsschutz	70
3. Kapitel: Verfahrensgarantien als Maßstab effizienten Verwaltungshandelns im Rechtsbehelfsverfahren	353
1. Abschnitt: Anwendbarkeit der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) auf die Rechtsbehelfsverfahren	353
2. Abschnitt: Einhaltung der Verfahrensprinzipien aus Art. 6 EMRK	354
4. Kapitel: Kosten als Effizienzfaktor	463
1. Abschnitt: Kostenübersicht vor dem EUIPO	463
2. Abschnitt: Kostenübersicht beim Sortenamt	477
3. Abschnitt: Kostenübersicht bei der EASA	485
4. Abschnitt: Kostenübersicht bei der ECHA	491
5. Abschnitt: Vergleich zu Kosten nationaler Anmeldungen	501
6. Abschnitt: Zwischenergebnis	503
Zusammenfassung	506
I. Stärken des Rechtsbehelfsverfahrens	507
II. Schwächen des Rechtsbehelfsverfahrens	508
III. Verbesserungsvorschläge	509
Literaturverzeichnis	511

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung	25
Erster Teil: Effizienz des Verwaltungsverfahrens	31
1. Kapitel: Definition der Effizienz	31
1. Abschnitt: Effizienzformen	33
A. Organisatorische Effizienz	33
B. Verfahrenseffizienz	34
C. Informationelle Effizienz	35
D. Normierungseffizienz	36
E. Finanzielle Effizienz	38
2. Abschnitt: Zwischenergebnis	40
2. Kapitel: Grenzen der Effizienz	41
1. Abschnitt: Verhältnis der Effizienz zur Gesetzmäßigkeit	42
2. Abschnitt: Verhältnis der Effizienz zum Gleichheitsgebot	43
3. Abschnitt: Verhältnis der Effizienz zum effektiven Rechtsschutz	43
4. Abschnitt: Zwischenergebnis	46
3. Kapitel: Erforderlichkeit der Verwaltungseffizienz angesichts gerichtlicher Überprüfung	47
1. Abschnitt: Erforderlichkeit eines Vorverfahrens	48
1. Unterabschnitt: Für und Wider eines Rechtsbehelfsverfahrens	48
A. Argumente gegen ein Rechtsbehelfsverfahren	49
B. Argumente für ein Rechtsbehelfsverfahren	50
C. Stellungnahme	51
2. Unterabschnitt: Zwischenergebnis	52
2. Abschnitt: Erforderlichkeit der Verwaltungseffizienz	53
4. Kapitel: Zusammenfassung	53

*Inhaltsverzeichnis*

Zweiter Teil: Die verwaltungsinternen Rechtsbehelfe	55
1. Kapitel: Allgemeines	55
1. Abschnitt: Entwicklung der Europäischen Agenturen	55
2. Abschnitt: Formen der Europäischen Agenturen	56
1. Unterabschnitt: Regulierungsagenturen	56
2. Unterabschnitt: Unionsagenturen	57
3. Unterabschnitt: Exekutivagenturen	57
3. Abschnitt: Agenturen mit Entscheidungsfunktion	58
1. Unterabschnitt: Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO)	59
2. Unterabschnitt: Sortenamt	60
3. Unterabschnitt: Europäische Agentur für Flugsicherheit (EASA)	61
4. Unterabschnitt: Agentur für Chemikalien (ECHA)	63
4. Abschnitt: Funktion des Rechtsbehelfs / Aufgaben der Beschwerde- und Widerspruchskammern	64
1. Unterabschnitt: Gewährung individuellen Rechtsschutzes	64
2. Unterabschnitt: Entlastung der Gerichte der Europäischen Union	65
3. Unterabschnitt: Selbstkontrolle der Agentur	66
4. Unterabschnitt: Einheitlichkeit der Entscheidungspraxis	68
5. Unterabschnitt: Zusammenfassung	69
2. Kapitel: Effizienz der verwaltungsinternen Rechtsbehelfsverfahren an Hand der einzelnen Verfahrensschritte	69
1. Abschnitt: Direkter Rechtsschutz	69
2. Abschnitt: Indirekter Rechtsschutz	70
1. Unterabschnitt: Widerspruchsverfahren beim EUIPO / Einwendungen im Verfahren beim Sortenamt	70
A. Anmeldung	71
I. Einreichen der Anmeldung	73
II. Prüfung der Anmeldung	73
III. Rücknahme der Anmeldung	74
IV. Bewertung	74
B. Das Widerspruchsverfahren	76
I. Eröffnung des Widerspruchsverfahrens (cooling-off)	76

II. Aussetzung	77
III. Mehrere Widersprüche	78
IV. Zurücknahme oder Einschränkung im Rahmen eines anhängigen Widerspruchsverfahrens	79
V. Prüfung des Widerspruchs	80
1. Zulässigkeit	80
a) Berechtigung	80
b) Frist	81
aa) Spannungsverhältnis zwischen Fristenzweck und anderen Rechtsstaatlichkeitsgeboten	81
bb) Fiktion als Mittel zur Erhaltung von anderen Rechtsstaatlichkeitsgeboten	82
c) Form	84
aa) Allgemeines	84
bb) Sprache	86
2. Begründungsumfang der Widerspruchsentscheidung	89
a) Einreden	90
aa) Einrede mangelnder Benutzung	90
bb) Behandlung der Einrede bei Ablauf der Schonfrist nach Veröffentlichung der Unionsmarke	91
b) Sachverhaltsermittlung	92
c) Beweisaufnahme und Beweiswürdigung	96
aa) Beweisaufnahme	96
bb) Beweiswürdigung im Lichte des Spannungsverhältnisses zwischen einheitlicher Rechtsanwendung und Sachgerechtigkeit	98
d) Effektiver Rechtsschutz durch Begründungspflichten	102
aa) Grundsätze des europäischen Markenrechts	103
bb) Materielle Entscheidungsbegründung	110
VI. Kooperation mit nationalen Verwaltungsstellen	113
C. Zwischenergebnis	116
I. Statistik	116
II. Schwächen im Widerspruchsverfahren	117
III. Stärken im Widerspruchsverfahren	117

*Inhaltsverzeichnis*

2. Unterabschnitt: Beschwerdeverfahren vor dem EUIPO	119
A. Rechtswirkung einer Beschwerde	120
B. Verfahrensablauf	120
I. Abhilfeverfahren	120
II. Verfahrensverbindung	123
III. Berichterstatter	124
1. Gütliche Beilegung des Streits	125
2. Aussetzung	125
IV. Übertragung auf ein einzelnes Mitglied	126
V. Beschwerdeentscheidung	127
1. Geschäftsstelle	127
2. Zulässigkeit	127
a) Statthaftigkeit	128
b) Beschwerdeberechtigung	128
c) Frist	130
aa) Einlegungsfrist	130
bb) Begründungsfrist	131
cc) Fristverlängerung	133
dd) Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	136
ee) Frist für Stellungnahme zu Mitteilungen der anderen Partei	138
ff) Auswirkung der Gebührenzahlung auf die Fristeinhaltung	139
d) Form	140
aa) Allgemeines	140
bb) Sprache	142
e) Anhörung	144
f) Zusammenfassung und Bewertung	148
3. Begründungsumfang der Beschwerdeentscheidung	152
a) Sachverhaltsermittlung	155
aa) Ermittlungspflicht	155
bb) Ermittlungsspielraum der Verwaltung	157
cc) Ermessensbedingte Reduktion der Sachverhaltsermittlung im Spannungsverhältnis zum Untersuchungsgrundsatz	164
b) Beweisaufnahme und -würdigung	168
aa) Beweismittel	168

bb) Beweisaufnahme	169
cc) Beweiswürdigung	170
c) Prüfungsumfang	171
d) Maßgebliche Sach- und Rechtslage	173
e) Effektiver Rechtsschutz durch Begründungspflichten	176
aa) Grundsätze des europäischen Markenrechts	176
bb) Frühere Begründungsmängel	179
cc) Effizienz heutiger materieller Entscheidungs Begründung	184
C. Zwischenergebnis	190
3. Unterabschnitt: Beschwerdeverfahren vor der EASA	196
A. Verfahrensablauf	197
I. Erlass der Entscheidung	197
II. Abhilfeverfahren	198
III. Beschwerdeentscheidung	200
1. Zulässigkeit	200
a) Statthaftigkeit	200
b) Beschwerdeberechtigung	202
c) Fristen	203
aa) Einlegungsfrist	203
bb) Fristverlängerung	204
cc) Begründungsfrist	205
dd) Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	205
d) Form	206
aa) Allgemeines	206
bb) Sprache	208
2. Begründungsumfang der Beschwerdeentscheidung	208
a) Sachverhaltsermittlung	208
aa) Mündliche Verhandlung	208
bb) Spannungsverhältnis zwischen der Verfahrensgerechtigkeit und dem Transparenzgebot	210
b) Effektiver Rechtsschutz durch Begründungspflichten	212
aa) Rechtssache HELI-FLIGHT GMBH & CO. KG ./ EASA	212

bb) Rechtssache ROBINSON HELICOPTER COMPANY ./ EASA	217
B. Kooperation mit nationalen Verwaltungsstellen	219
I. Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten	220
II. Kompetenzen der nationalen Verwaltungsstellen	220
III. Fälle der Gleichrangigkeit von EASA und nationaler Verwaltungsstellen	221
IV. Alleinige Kompetenzen der EASA	221
V. Zusammenarbeit im Falle der Amtshilfe	222
C. Zwischenergebnis	223
I. Schwächen des Beschwerdeverfahrens	224
II. Stärken des Beschwerdeverfahrens	225
4. Unterabschnitt: Widerspruchsverfahren nach Art. 91 ff. der Verordnung Nr. 1907/2006 in Verbindung mit Art. 6 ff. der Durchführungsverordnung Nr. 771/2008	226
A. Widerspruchsmöglichkeiten in den einzelnen Verfahrensstadien	226
I. „Anpassungsrichtlinie“	227
II. Rechtsschutz bei der Registrierung	228
III. Rechtsschutz bei der Evaluierung	229
IV. Rechtsschutz im Zulassungsverfahren	229
1. Aufnahme der Stoffe in Anhang XIV zur Verordnung Nr. 1907/2006 (TITEL VII)	229
2. Zulassung der Verwendung der Stoffe aus Anhang III	231
3. Weitere Beschränkungen von Stoffen und Zubereitungen im TITEL VIII der Verordnung Nr. 1907/2006	231
4. Aarhuskonvention	232
V. Rechtsschutzmöglichkeiten bei der Bereitstellung von Biozidprodukten auf dem Markt und bei deren Verwendung	232
VI. Zwischenergebnis	233
B. Rechtswirkung des Widerspruchs	233
C. Verfahrensablauf bis zur Widerspruchsentscheidung	235
I. Abhilfeverfahren	235
1. Rechtssache A-018-2013 BASF SE ./ ECHA	236



2. Rechtssache A-007-2012 ITALCEMENTI FABBRICHE RIUNITE CMENTO S.P.A. BERGAMO ./ ECHA	237
II. Verfahrensverbinding	241
III. Aussetzung	241
1. Rechtssache A-010-2013 TECOSOL GMBH ./ ECHA	241
2. Rechtssache A-003-2012 THOR GMBH ./ ECHA	241
IV. Widerspruchsentscheidung	243
1. Berichterstatter	243
2. Geschäftsstelle	244
3. Zusammensetzung der Kammer	245
4. Zulässigkeit	246
a) Statthaftigkeit	246
b) Widerspruchsberechtigung	246
c) Widerspruchsfrist	248
aa) Rechtssache A-003-2012 THOR GMBH ./ ECHA	248
bb) Unterschied zur Fristenregelung bei den anderen Agenturen	250
cc) Einlegungsfrist	251
dd) Einlegung per Fax	252
ee) Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	252
ff) Gebühr	256
d) Form	262
aa) Allgemeines	262
bb) Sprache	266
e) Anhörung	274
f) Streithilfe	276
5. Begründungsumfang der Widerspruchsentscheidung	278
a) Rechtssache A-001-2010 N.V. ELEKTRICITEITS - PRODUKTIEMAATSCHAPPIJ ZUID- NEDERLAND EPZ BORSELEE ./ ECHA	279
b) A-001-2012 DOW BENELUX B.V. ./ ECHA	284

*Inhaltsverzeichnis*

c) Sachverhaltsermittlung	287
aa) Präklusion	290
bb) Mündliche Verhandlung	305
d) Beweisaufnahme und Beweiswürdigung	306
aa) Beweismittel	306
bb) Beweisaufnahme	314
cc) Beweiswürdigung	316
e) Prüfungsumfang	319
f) Maßgebliche Sach- und Rechtslage	320
g) Effektiver Rechtsschutz durch Begründungspflichten	320
aa) Rechtssache A-001-2012 DOW BENELUX B.V. ./ ECHA	320
bb) Rechtssache A-005-2011 HONEYWELL BELGIUM N.V. ./ ECHA	325
cc) Rechtssache A-003-2012 THOR GMBH ./ ECHA	328
dd) Rechtssache A-004-2012 LANXESS DEUTSCHLAND GMBH ./ ECHA	334
ee) Rechtssache A-020-2013 ULRICH BIODIESEL GMBH ./ ECHA	336
D. Kooperation mit nationalen Verwaltungsstellen	341
E. Zwischenergebnis	343
I. Statistik	343
II. Schwächen des Widerspruchsverfahrens	344
III. Stärken des Widerspruchsverfahrens	345
5. Unterabschnitt: Aufsichtsverfahren	346
6. Unterabschnitt: Bewertung	347
3. Kapitel: Verfahrensgarantien als Maßstab effizienten Verwaltungshandelns im Rechtsbehelfsverfahren	353
1. Abschnitt: Anwendbarkeit der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) auf die Rechtsbehelfsverfahren	353
2. Abschnitt: Einhaltung der Verfahrensprinzipien aus Art. 6 EMRK	354
1. Unterabschnitt: Befangenheitsverbot	354
A. Spannungsverhältnis zwischen Verfahrensgerechtigkeit und -effizienz	354

I.	Ausgestaltung der Befangenheitsvorschriften als Hilfsmittel zur Beweisführung	354
II.	Anwendung auf das materielle Unionsrecht	356
III.	Befangenheit der Angehörigen der Beschwerdekammer	357
1.	Einwirkungsmöglichkeiten des Vertreters der Agentur	358
a)	Einwirkungsmöglichkeiten auf die persönliche Unabhängigkeit der Mitglieder der Beschwerdekammer	358
aa)	Einflussnahme durch den Erlass zweckmäßiger Maßnahmen	358
bb)	Einflussnahme bei der Zuteilung der Kammermitglieder	359
cc)	Einflussnahme durch die Kompetenz des Präsidenten bei der Festlegung der Beschäftigungsbedingungen für die Kammermitglieder	361
b)	Einwirkungsmöglichkeiten auf die sachliche Unabhängigkeit der Mitglieder der Beschwerdekammer	361
aa)	Einflussnahme durch Kompetenzen des Präsidenten bei der Änderung der Verfahrensordnung der Beschwerdekammern	362
bb)	Einflussnahme durch Kompetenzen des Präsidenten bei der Stellungnahme zu Fragen allgemeinen Interesses	362
2.	Einwirkungsmöglichkeiten durch die Unionsorgane auf die Mitglieder der Beschwerdekammer	365
3.	Einwirkungsmöglichkeiten durch den Verwaltungsrat auf die Mitglieder der Beschwerdekammer	366
4.	Einflussmöglichkeiten durch den Kammervorsitzenden auf die übrigen Mitglieder der Beschwerdekammer	367

*Inhaltsverzeichnis*

5. Einwirkungsmöglichkeiten anderer Mitarbeiter der Agentur auf die Mitglieder der Beschwerdekammer	371
6. Zwischenergebnis	372
7. Konsequenzen für die Aufgabenerfüllung	372
B. Zwischenergebnis	373
2. Unterabschnitt: Öffentlichkeitsgebot	375
A. Recht auf Zugang zu Informationen und Dokumenten	376
I. Normierung des Dokumentenzugangsrechts	378
II. Praktische Umsetzung des Dokumentenzugangsrechts	380
1. Dokumentenzugangsrecht beim EUIPO	380
2. Dokumentenzugangsrecht beim Sortenamt	383
3. Dokumentenzugangsrecht bei der EASA	383
4. Dokumentenzugangsrecht bei der ECHA	384
B. Übersetzung als Mittel der Transparenz	386
C. Zwischenergebnis	386
3. Unterabschnitt: Beschleunigungsgebot	389
A. Effizienz der gesetzlichen Verfahrensvorgaben	390
I. Normen des EUIPO	390
II. Normen des Sortenamtes	391
III. Normen der EASA	391
IV. Normen der ECHA	392
V. Zwischenergebnis	393
B. Bewertung der Verfahrensdauer	394
I. Bewertungsmaßstab	394
1. Verhältnis der Verfahrensdauer zur Anzahl der getroffenen Entscheidungen	394
a) EUIPO	394
b) Sortenamt	397
c) EASA und ECHA	399
2. Verhältnis der Dauer der Rechtsbehelfsverfahren zu derjenigen des EuG-Verfahrens	400
II. Weitere Bewertungsfaktoren	401
1. Bewertungsmaßstab nach der EMRK	401
a) Kompliziertheit des Einzelfalls	402
b) Verhalten des Beschwerdeführers	403

c) Verhalten der mit der Sache befassten Behörde	404
2. Übersetzungsarbeit als Aspekt der Verfahrensdauer	406
3. Zustellung als Aspekt der Verfahrensdauer	407
C. Zwischenergebnis	408
4. Unterabschnitt: Gerichtliche Kontrolle	410
A. Legitimationsmängel der Kammern	410
I. Unabhängigkeit der Kammermitglieder	410
II. Grundsatz des gesetzlichen Richters	411
1. Die Situation beim EUIPO	414
2. Die Situation bei den übrigen Agenturen	416
3. Zwischenergebnis	418
B. Kontrolle der Agenturen durch ihre Organe	419
I. Erforderlichkeit der Kontrolle	419
1. Demokratieprinzip	420
2. Demokratische Legitimation	422
a) Demokratische Legitimation in personeller Hinsicht	422
aa) Demokratische Legitimation beim EUIPO	422
bb) Demokratische Legitimation beim Sortenamt	423
cc) EASA	425
dd) ECHA	426
b) Ergebnis zur demokratischen Legitimation	427
II. Sachlich-inhaltliche Kontrolle der Kammern als Kompensationsfunktion für personelle Legitimationsdefizite	427
1. Bindung an Gesetz in Verbindung mit Weisungsbefugnissen der verantwortlichen Träger	428
2. Weisungsgebundenheit	429
a) Formen der Aufsichtsmöglichkeiten	429
aa) Fachaufsicht	430
bb) Rechtsaufsicht	430
cc) Hoheitliche Mitwirkungsbefugnis	431
dd) Zwischenergebnis	431

*Inhaltsverzeichnis*

b) Aufsichts- und Weisungsmöglichkeiten	432
aa) Aufsichts- und Weisungsmöglichkeiten beim EUIPO	432
bb) Aufsichts- und Weisungsmöglichkeiten beim Sortenamnt	436
cc) Fachaufsichts- und Weisungsmöglichkeiten bei der EASA	439
dd) Fachaufsichts- und Weisungsmöglichkeiten bei der ECHA	444
c) Zwischenergebnis	448
aa) Fachaufsicht des Europäischen Parlaments	448
bb) Fachaufsicht des Rates	448
cc) Fachaufsicht der Kommission	449
dd) Fachaufsicht durch den Verwaltungsrat	449
ee) Fachaufsicht im Rahmen des Haushalts	450
ff) Legitimation der beaufsichtigenden Organe	451
C. Ausgleich eventueller Kontrolldefizite der Agenturorgane durch eine gerichtliche Kontrolle	454
5. Unterabschnitt: Bewertung	459
4. Kapitel: Kosten als Effizienzfaktor	463
1. Abschnitt: Kostenübersicht vor dem EUIPO	463
1. Unterabschnitt: Grundsätzliches	463
A. Überblick	463
B. Kostenerstattungen	465
I. Kostenerstattung im Falle vollständigen Unterliegens	465
II. Kostenerstattung im Falle der Erledigung	467
III. Kostenerstattung im Falle teilweisem Obsiegen und Unterliegen	468
IV. Zwischenergebnis und Bewertung	470
C. Kostenfestsetzung	471
2. Unterabschnitt: Übersetzungskosten	471
3. Unterabschnitt: Kosten der Beweisaufnahme	472

4. Unterabschnitt: Deckelung der Kosten	473
5. Unterabschnitt: Nachweis entstandener Kosten	475
A. Nachweis entstandener Kosten im Falle nicht festgesetzter Kosten	475
B. Nachweis entstandener Kosten im Falle festgesetzter Kosten	476
6. Unterabschnitt: Zahlungsmodalität	476
2. Abschnitt: Kostenübersicht beim Sortenamt	477
1. Unterabschnitt: Grundsätzliches	477
A. Überblick	477
B. Kostenerstattung	479
I. Kostenerstattung im Falle vollständigen Unterliegens	479
II. Kostenerstattung im Falle der Rücknahme	479
III. Kostenerstattung im Falle teilweisem Obsiegen und Unterliegen	479
IV. Zwischenergebnis	480
C. Kostenfestsetzung	481
2. Unterabschnitt: Übersetzungskosten	481
3. Unterabschnitt: Kosten der Beweisaufnahme	482
4. Unterabschnitt: Deckelung der Kosten	482
5. Unterabschnitt: Nachweis entstandener Kosten	483
6. Unterabschnitt: Zahlungsmodalitäten	484
3. Abschnitt: Kostenübersicht bei der EASA	485
1. Unterabschnitt: Grundsätzliches	485
A. Überblick	486
B. Kostenerstattung	487
I. Kostenerstattung im Falle vollständigen Unterliegens	487
II. Kostenerstattung im Falle der Erledigung / im Falle teilweisem Obsiegen und Unterliegen	487
III. Zwischenergebnis und Bewertung	488
C. Kostenfestsetzung	489
2. Unterabschnitt: Übersetzungskosten / Kosten der Beweisaufnahme	489
3. Unterabschnitt: Deckelung der Kosten	490
4. Unterabschnitt: Nachweis entstandener Kosten	490
5. Unterabschnitt: Zahlungsmodalität	491
4. Abschnitt: Kostenübersicht bei der ECHA	491
1. Unterabschnitt: Grundsätzliches	491

*Inhaltsverzeichnis*

A. Überblick	491
B. Kostenerstattung	493
I. Kostenerstattung im Falle vollständigen Unterliegens	493
II. Kostenerstattung im Falle der Erledigung / im Falle teilweisem Obsiegen und Unterliegen	495
III. Zwischenergebnis	495
C. Kostenfestsetzung	496
2. Unterabschnitt: Übersetzungskosten	496
3. Unterabschnitt: Kosten der Beweisaufnahme	497
4. Unterabschnitt: Deckelung der Kosten	499
5. Unterabschnitt: Nachweis entstandener Kosten	500
6. Unterabschnitt: Zahlungsmodalitäten	500
5. Abschnitt: Vergleich zu Kosten nationaler Anmeldungen	501
6. Abschnitt: Zwischenergebnis	503
Zusammenfassung	506
I. Stärken des Rechtsbehelfsverfahrens	507
II. Schwächen des Rechtsbehelfsverfahrens	508
III. Verbesserungsvorschläge	509
Literaturverzeichnis	511